

Überlegungen, Ideen und Lernziele beim Saxophonunterricht

von Mateo Granić, Prof.MMag.

Es ist mein Ziel, nicht nur die "Spieltechnik" zu entwickeln, sondern den Menschen als Ganzes. Meine SchülerInnen lernen die Musik, ihr Instrument und Technik zu verstehen. Mir liegt es am Herzen, dass jeder Schüler beim Saxophonunterricht seinen eigenen Zugang zum Saxophon entdeckt. Deshalb ist das „Unterrichtstempo“ individuell auf die SchülerInnen -deren Fleiß, Talent und Aufnahmefähigkeit mit unterschiedlichen Voraussetzungen ausgestattet sind-, ausgerichtet.

Durch diese ganzheitliche Methode lernt man sich besser zu konzentrieren, effizienter zu arbeiten, den Körper zu entspannen und die eigenen Ziele leichter zu erreichen. Das Spielen kann sich natürlich und problemlos entwickeln.

Dabei sehe ich meine Aufgabe, das Interesse der SchülerInnen für eine musikalische Sprache zu wecken, den SchülerInnen verschiedene Musiksparten näher zu bringen, sowie, die heranwachsende Talente zu fördern und zu begeistern. Ansonsten ist es ebenso wichtig, dass die SchülerInnen die unterschiedlichen Ausdrucksmittel im aktiven Musizieren selber erfahren.

Die SchülerInnen sollten im Laufe ihrer Ausbildung möglichst viele Musikstile kennenlernen, wie zum Beispiel:

- Tonleitern und Etüden
- Originalkompositionen und Transkriptionen aus unterschiedlichen Epochen
- Jazz und Populärmusik
- Zeitgenössische Musik, Musik des 20. Und 21. Jahrhundert
- Ethno und Internationale Folkloremusik
- Orchester- und Blasmusikliteratur

Hiermit möchte ich einige Methodisch-Didaktischen Entwicklungsstufen bzw. Lernzielen kurz beschreiben:

- Spielhaltung: Körperhaltung, Fixierung des Instrumentes
- Atmung (mit und ohne Instrument): Bewusstmachung der verschiedenen Atemarten: Zwerchfellatmung, Brustatmung, kombinierte Atmung Atemstütze
- Ansatz: -Übungen mit dem Mundstück allein (Gleichgewicht zwischen Ansatz und Luft, bestimmte Tonhöhe, cresc. Und decresc.)
- -Mundraum (verschiedene Vokale, Zungenstellung, Gaumensegel)
- -Tonende und Tonanfang (Unterschied zur Jazztongebung)
- Artikulation (Bewusstsein für Zungenbewegungen aufbauen)
Rhythmusübungen mit und ohne Instrument – Singen, Klatschen)

- Fingerübungen: Bewusstmachen des richtigen Greifens (Tonleitern. Ausschließlich auswendig)
- Weiterführung der Übungen aus der Elementarstufe
- Spiel von Tonleitern, Intervallübungen (Terzen und andere Intervalle)
- Fixierung des Ansatzes (Oktavübungen)
- Trainieren und Erlernen schwieriger Fingerkombination und die Koordination mit der Zunge
- Stütze als intonations- und Klangfaktor erleben
- Zusammenspiel mit Klavier und anderem Instrumenten
- fundamentale Kenntnisse in der Jazzstilistik und Improvisation zu vermitteln
- gängige Melodiefiguren und Rhythmen richtig zu phrasieren, zu swingen und einen guten Ton zu entwickeln
- Tonbildung, Time Feel, Phrasierung, Artikulation, Vibrato und musikalische Interpretation
- Gestaltung von Kadenzen, Klassische Improvisation
- Moderne Spieltechniken (Slapzunge, Vierteltöne, Multiphonics oder Spaltklänge, Glissando, Flatterzunge, Klappengeräusche usw.)
- Erkennen und spielen alle Dur- und Moll- Tonarten, Dreiklänge, Septakkorde und meine Lieblings- Quartakkorde ;-)

Ich werde einen individuellen Plan für alle SchülerInnen erstellen mit Mitschrift und passenden Literatur, usw.

Bei ernsthafter Durchbearbeitung aller Übungen und meiner Methoden, wird das Ziel sein, dass der Schüler so viel Beweglichkeit und so viel Vertrauen in seinem Können erlangt, dass es ihm möglich ist, mit fast jeder musikalischen Situation sowohl in Klassischen als in Populärmusikalischen Bereich fertig zu werden.

Mit meinem Saxophonunterricht will ich vor allem auf ganzheitliche Weise, das musikalische Bewusstsein fördern und Freude an der Musik mitteilen. Mir ist wichtig, dass den SchülerInnen alle Voraussetzungen zum selbstständigen Musizieren vermittelt werden.

Ziel dieser Ausbildung ist außerdem, eine harmonische und ausgeglichene Entwicklung des Menschen, um seine kommunikativen Fähigkeiten und seine kulturelle Identität zu fördern.